

# STAATSARCHIV HAMBURG

---

314 -15 Oberfinanzpräsident  
Abl. 1998

---

E 123

---

---

---

---

---

---

---



Eichengruen,  
Albert

geb. 9.1.91 Niesen/Westf.

früher: MÜNCHEN, PILOTSTR. 11/1

K

DARLEHNSAKTE

DARLEHN GEZahlt

DM. 2500.-

Bk. 25 (DA)

DM. 10 000.-

Bk. 47 (DA)



1. Herrn Eichenengraben.  
Elbs. & Luth.  
Engengraben.  
Nachm. Meier.  
H. S. A.  
München. 22.  
Widmannsgruber. 11.  
Prinz-Liebsche.

München 18. Juni 1960.  
Oberfinanzdirektion  
Hamburg  
20. JUNI 1960  
An den 1. Abt.  
Bm

Aktenzeichen: (278)  
-E. 143-B.V. 42-

Herrn Präsidenten.  
Hamburg. 13.  
Harvestehude-Weg 14.

1. Anl. Ihr geachteter Herr Präsident!

Momentan bin ich hier in München von Amerika um meine Sachen zu erledigen. Am 3. Juni 1960 war ich beim Landgericht Hamburg, 1. Nieders. =  
mungskammer zur Gründlicher Verhandlung eingeladen, jedoch war mein Abt. nicht zur Land. Somit konnte ich auch nicht bei Ihnen versprechen. Die Sachen uniliger der Bestätigung von der Firma Schenker & Co.  
München 3. Postfach 333 erschien hat selbige am 16.6.-1941 von meinem Gut haben im Auftrag der damaligen Macht haben an die Deutsche Bank zu Gunsten der Gestapo - Hamburg Mkt. 2087.50 übernommen. Da es sich nicht um Transportkosten handelt sondern um Eutengung. Da das Deutsche Bank gesetzlich verpflichtet ist diesen Betrag mir zurück zu erstatten hat so bitte ich Sie höflichst mir den Betrag nebst Zinsen und Zinsen-Zinsen baldigst zu überweisen. Im voraus für Ihre Mühe besten Dank.  
Ihre Antwort gern entgegen sehen und grüßen.  
Gleichbedeutend.

22 R 207  
1. H. bes  
2. H. a. L. H  
1. a.  
23/6/60

Albert Eichenengraben.



**SCHENKER & CO. GMBH**

**ZWEIGNIEDERLASSUNG MÜNCHEN**

**INTERNATIONALE TRANSPORTE**



Schenker & Co. GmbH, München 3, Hauptbüro: Arnulfstraße 31 a

Herrn  
Albert Eichengruen

M ü n c h e n  
Widenmayerstr. 6/3  
Pension Liesecke

IHR ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

UNSER ZEICHEN  
(In Ihrer Antwort bitte anführen)

Buchh. Bö/B.

FERNSPRECHER: SAMMEL-NR. 558391

FERNSCHREIBER: 05 23261

TELEGRAMME: SCHENKERCO MÜNCHEN

BANKVERBINDUNG:

DEUTSCHE-VERKEHRS-KREDIT-BANK AG, MÜNCHEN

POSTSCHECKKONTO: 396 MÜNCHEN

MÜNCHEN 3, den 18. Juni 1960  
POSTFACH 323

Betreff:

Hiermit bestätigen wir Ihnen, daß wir am 16.6.1941 einen Betrag  
von

2 DM 2.087.50

im Auftrag der damaligen Machthaber an die Deutsche Bank zu  
Gunsten der Gestapo, Hamburg, überweisen mußten. Das ergibt sich  
aus dem hier erhalten gebliebenen Konto.

Der Betrag wurde nicht zur Bezahlung von weiteren Transportkosten  
verwendet, sondern wurde nach den damaligen Bestimmungen enteignet.

Hochachtungsvoll

**Schenker & Co.**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Zweigniederlassung München

ppa. *[Signature]*

Alle Aufträge werden nur auf Grund der Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen (ADSp) übernommen. Für Möbeltransporte und Möbellagerungen gelten die Beförderungs- und Lagerbedingungen des Deutschen Möbeltransports. Gerichtsstand: München

2.) Frh. Reinhold mit d. Bitte,  
um Löschung der Ziff. 122. *Frh. Wa 24/6*

3.) ZdA.

Hochachtungsvoll

( Grund )  
Oberfinanzpräsident

BV 2 BV 4 BV 411

~~über Abt. Ltr.~~

*12 27/6*

*27/6*

*W.*

Oberfinanzdirektion Hamburg

AZ E 123 - BV 32 -

Hamburg, den

23.6.60

7

Name: Eichengrün

Vorname: Albert

fr. Wohnort:

Strasse:

Gest. Liste Teil 1, Seite: 12

Versteigerer: Schlüter

Erlös: 6.081,85 RM

am 12.8.49 an Geh. Staatspolizei Hamburg

Gest. Liste Teil 2, Seite: 12+21

Erlös: 10.663,45 RM

am 23.7.43 an OFK, FK, Fin. Amt, München  
3.836,- , 24.1.44 an " Haupttreuhandstelle Ost  
München

Bemerkungen:

*bitte wenden!*

ten Betrages 100 Mark  
verfahren möglich. Hierzu würde es aber einer fristgerechten



Oberfinanzdirektion Hamburg

0 5210 - E 123 - P 55 d

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

Hamburg 11, 31. Oktober 1950  
Rödingsmarkt 84 / Fernsprecher 34 10 04

An das  
Wiedergutmachungsamt beim  
Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36  
Sievekingplatz

Betr.: Rückerstattungssache Albert Eichengrün

Bezug: dort. Schreiben v. 19.9.1950 Az.: Z 2641

Anlagen: - 2 - .

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben nehme ich wie folgt Stellung :

In den hier noch vorhandenen - nicht vollständigen - Unterlagen der früheren Versteigerer bzw. der ehemaligen Gestapo konnte festgestellt werden, daß seitens der Fa. Schlüter, Hamburg,

am 30.9.1941 ein Nettoerlös für 10 Gemälde in Höhe von RM 2.494,10

" 7.7.1941 ein Nettoerlös für Hausrat in Höhe von RM 6.791,15

zus. RM 9.285,25

an die Gestapo überwiesen worden ist. Ferner wurden Gegenstände aus dem Hausrat an die Sozialverwaltung ausgeliefert im Werte von RM 3.836.-.

Über den Verbleib dieses Betrages konnte hier nichts ermittelt werden.

Von der Gestapo wurden folgende Beträge an die Oberfinanzkasse München überwiesen :

am 23.7.1943 ..... RM 10.663,45

am 24.1.1944 ..... " 3.836.-

RM 14.499,45

Die Differenz zwischen den Versteigerungserlösen und den Überweisungen der Gestapo an die Oberfinanzkasse München konnte nicht aufgeklärt werden. Vermutlich sind in den Überweisungen Frachtvorschüsse, Passagegelder oder dergl., die dem Betroffenen zustanden, enthalten.

Ich kann für eine Rückerstattung nicht in Anspruch genommen werden. Ich bin mit der Angelegenheit nicht befaßt gewesen, denn ich habe weder die Versteigerung veranlaßt, noch sind bei meiner Oberfinanzkasse Beträge in dieser Sache eingegangen. Im übrigen verrete ich einstweilen das Deutsche Reich nicht schlechthin, sondern nur in den Fällen, in denen ich im Auftrage der früheren Reichsfinanzverwaltung in meinem Oberfinanzbezirk Vermögensgegenstände verfolgter Personen vereinnahmt habe.

Ich bitte daher, den Anspruch zurückzuweisen.

Im Auftrag

gez. Holdeigel



Beglaubigt

Zollinspektor



An den  
Herrn Bundesminister der Finanzen  
B o n n / Rhein  
=====  
Rheindorfer Straße 108

Betrifft: Rückerstattungsverfahren Albert Eichengrün ./.. Deut-  
sches Reich; hier: Darlehensgewährung.

Beilagen: 1 Kurswertberechnung der Süddeutschen Bank  
vom 21.2.1956 g.R.  
1 Niederschrift vom 6.3.1956.

BE : ORR Dr. Kuttig.

Ich lege das beigelegte Gesuch des Antragstellers um  
Gewährung eines über den Betrag von 5 000,-- DM hinausgehenden  
Darlehens mit der Bitte um Entscheidung vor.

Dem 65 Jahre alten Antragsteller stehen folgende rück-  
erstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich zu:

I. Bei der Oberfinanzdirektion München

1. ein Schadensersatzanspruch wegen entzogener  
Wertpapiere, deren Kurswert nach der bei-  
gefügten Berechnung der Süddeutschen Bank  
derzeit  
beträgt, 50 041,17 DM
2. ein Schadensersatzanspruch für zwei Ölge-  
mälde im Betrage von 2 425,-- DM

II. Bei der Oberfinanzdirektion Hamburg

ein Schadensersatzanspruch wegen zweier entzo-  
gener Lifts auf Grund des rechtskräftigen  
Beschlusses der 1. Wiedergutmachungskammer  
des Landgerichts Hamburg vom 2.8.1951,  
Az.: 1 WiK 499/51, im Betrage von 25 000,-- RM.

Auf diese Ansprüche hat die Oberfinanzdirektion Hamburg  
ihm bisher zwei Darlehen von je 2 500,-- DM, insgesamt 5 000,-- DM,  
gewährt.

Der Antragsteller hat hier an Amtsstelle vorgesprochen.  
Ich habe die beigelegte Erklärung von ihm aufgenommen. Danach  
ist es glaubhaft, daß der Betrag von 5 000,-- DM bereits verbraucht

ist. Die - nicht regelmäßigen - Einkünfte des Antragstellers belaufen sich durchschnittlich auf etwa 150,-- USA-Dollars.

Im Hinblick auf die erheblichen Rückerstattungsansprüche

b e f ü r w o r t e

ich ein weiteres Darlehen von 10 000,-- DM und bitte, mich entsprechend zu ermächtigen.

Der Oberfinanzdirektion Hamburg habe ich einen Abdruck dieses Berichts erteilt.

Im Auftrag

gez. Dr. Kuttig

(Dr. Kuttig)

In Abdruck an die  
Oberfinanzdirektion Hamburg  
H a m b u r g  
=====  
Magdalenenstraße 64a

Oberfinanzdirektion Hamburg	
BV u. BA	
Az.:	12. MRZ. 1956
Eing.:	
Sachgeb. 29	Anl. 1

auf das Schreiben vom 29.8.1955 mit der Bitte um Kenntnisnahme. Ich werde von dem Ergebnis meiner Berichtsvorlage zu gegebener Zeit Mitteilung machen.

Az.: - E 123 - BV 415 - 6

Im Auftrag

*H. Kuttig*  
(Dr. Kuttig)

*5. d. A.*  
*Ja. 13. 3. 56*